

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

**Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.**

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989. Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

Tafel 47

Die Opfer: Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen

Im Krieg brachten die Nationalsozialisten Menschen aus den Ländern, die sie überfallen hatten, nach Deutschland. Dort mussten diese Männer und Frauen sehr hart arbeiten. Diese Menschen wurden Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen genannt. Die Zwangsarbeiter und Zwangsarbeiterinnen kamen vor allem aus Polen, Russland oder der Ukraine.

Das Opfer Grigorij Sch.



Bild 29
Grigorij Sch.

Grigorij Sch. kam aus der Ukraine. Die Ukraine ist ein Nachbarland von Russland.

Grigorij Sch. war ein Zwangsarbeiter. Die Nationalsozialisten hatten ihn gezwungen, im Deutschen Reich hart zu arbeiten.

Dabei wurde er sehr krank. Deshalb hatte Grigorij Sch. keinen Nutzen mehr für die Nationalsozialisten. Er konnte nicht mehr richtig für sie arbeiten, weil er krank war.

Deshalb wurde er in die Tötungsanstalt Hadamar gebracht. Dort wurde er 1945 ermordet.

